

Pressemitteilung vom 19.09.2017

2. Mittelschwäbischer Waldbesitzertag: Laubholz – bereichert den modernen Holzbau

Am Sonntag, den 24.09.2017 findet im Kloster Wettenhausen der 2. Mittelschwäbische Waldbesitzertag statt. proHolz Bayern nimmt dies zum Anlass, um gemeinsam mit Frank Lattko, dem Architekten des ersten Referenzbaus aus Buche in der Region, über die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Laubholz zu informieren. Denn durch den naturnahen Waldumbau zugunsten von Laubholz werden tragende Laubholzkonstruktionen in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen.

Laubholz schafft klimastabile Wälder

Um naturnahe Wälder, die fit für den Klimawandel sind, zu erzeugen, pflanzen Bayerns Waldbesitzer vermehrt Laubholz. Von den 2,4 Millionen Hektar Wald in Bayern entfallen heute bereits wieder 36 Prozent (870.000 Hektar) auf Laubbäume – Tendenz weiterhin steigend.

Rohstoff mit großem Zukunftspotenzial

Derzeit wird noch mehr als die Hälfte der geernteten Laubholzmenge energetisch genutzt. Doch die bayerische Holzwirtschaft arbeitet gemeinsam mit Forschungseinrichtungen und anderen Wirtschaftszweigen an innovativen Nutzungskonzepten, Produktlösungen und Baustoffen für heimische Laubhölzer. Einige dieser Entwicklungen, wie zum Beispiel Brettschichtholz und Furnierschichtholz oder Viskose aus Buchenholz, haben bereits auf dem Markt Einzug gehalten und beweisen, dass Laubholz ein Rohstoff mit großem Zukunftspotenzial ist. Dabei steht Laubholz den Produkten aus Nadelholz in nichts nach. Im Gegenteil: bei wichtigen Eigenschaften wie Festigkeit und Steifigkeit übertreffen Laubhölzer die Nadelhölzer sogar. So hat beispielsweise ein Brettschichtholzträger aus Buche bei gleichbleibender Festigkeit einen schlankeren Querschnitt als sein Pendant aus Fichte.

Rohstoff mit großem Zukunftspotenzial

Die steigende Laubholzmenge im Wald und der damit einhergehende sinkende Nadelholzvorrat führen zu einer Neu- und Weiterentwicklung von Holzbaustoffen, die einen höheren Anteil von Laubholz beinhalten. Ein solcher Baustoff aus Laubholz ist Buchenfurnierschichtholz, das die

Firma Pollmeier unter dem Namen „BauBuche“ entwickelt hat. Hier spielt Buche ihre guten Festigkeitswerte aus, wie es der Neubau der Firmenzentrale der euregon AG in Augsburg zeigt.

Das dreigeschossige Bürogebäude der euregon AG in Holzskelettbauweise ist ein Vorreiter bei der Verwendung von Furnierschichtholz aus heimischer Buche. Im vergangenen Jahr wurde der Bau beim „HolzbauPlus“- Wettbewerb“ des Bundeslandwirtschaftsministeriums von 127 eingereichten Projekten als Sieger ausgewählt. „Die hohe Festigkeit des Buchenholzes ermöglicht äußerst schlanke Konstruktionen mit ansprechender, schlichter Optik. Die Gebäudestruktur als Skelettbau in „BauBuche“ lässt eine weitgehend freie und flexible Raumaufteilung zu und sorgt für ein angenehmes Wohlfühlklima beim arbeiten“, erklärt Architekt Frank Lattke.

Wie ein Möbelstück im Tragwerk

Ein weiterer großer Vorteil von Laubholz ist sein attraktives Äußeres, weshalb Laubhölzer häufig auch im Möbelbau oder in der Inneneinrichtung verwendet werden. Die Kombination von schlankem Querschnitt und ansprechender Oberfläche eröffnen ganz neue gestalterische Möglichkeiten. Tragende Elemente können im sichtbaren Bereich eingesetzt werden und die Grenzen zwischen Innenarchitektur und Konstruktion verschwimmen.

Laubholzverwendung bereichert den Holzbau

Produkte wie Buchenfurnierschichtholz sind zwar noch relativ neue High-Tech-Produkte, finden jedoch aufgrund ihrer vielen positiven Eigenschaften bei immer mehr innovativen Bauprojekten Anwendung. Dies zeigt einmal mehr, wie flexibel der Bau- und Werkstoff Holz einsetzbar ist. Die stoffliche Verwertung ist keineswegs nur auf die Fichte beschränkt, sondern kann bei entsprechender Innovationstätigkeit auch auf Laubhölzer ausgedehnt werden. Dieser neu entstehende Markt schafft für Waldbesitzer zusätzliche Anreize auf Baumarten wie die Buche zu setzen und so die Forstwirtschaft noch naturnäher zu gestalten.

Zur Veröffentlichung freigegeben (Fließtext 3.948 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Pressebild (Bildrechte Fotografie Eckhart Matthäus, Wertingen): Neubau euregon AG, lattkearchitekten
Abdruck mit diesem Fotohinweis honorarfrei

Video zum Thema Bauen mit Laubholz: <https://www.youtube.com/watch?v=Y41O8Un6-8U>

Über proHolz Bayern

Führende Verbände der Forst- und Holzwirtschaft in Bayern haben sich im Juli 2011 mit den Bayerischen Staatsforsten unter dem Dach der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen. Gemeinsam mit den regionalen Netzwerken Forst und Holz werden flächendeckend in Bayern gezielte Akzente zur sachlich fundierten Imageprofilierung gesetzt. Hinter dem Claim „Wir wirtschaften mit der Natur“ steht das Verständnis einer beweisbaren naturverträglichen Kreislaufwirtschaft.

Pressekontakt

Dr. Ines Heinrich
proHolz Bayern
Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH
Max-Joseph-Straße 8
80333 München
Tel.: +49 89/26209332-2
Mail: heinrich@proholz-bayern.de